

Pfarreirat | Pfarrbüro, Marktplatz 7,
78315 Radolfzell, buero.ulf@kath-radolfzell.de

SITZUNG Nr. 7 | Protokoll Nr. 1
vom **18.05.2026, 19:30 Uhr**,
St. Peter und Paul & Kaplaneihaus, Bodman



Anwesende Mitglieder mit Stimmberechtigung **(18)**

Britsch, Martha | Durner, Winfried | Feurer, Ima | Gnann, Andrea | Goldstein, Christina |
Heine, Nicole | Kuppel, Oliver (Caritas) | Kuhn, Nico | Lehn, Astrid | Lempp, Dagmar |
Maier, Simone | Schlabschi, Siegfried | Schmidt, Günter | Teige, Ute (Vorsitz) |
Vogel, Heinz (Itd. Pfarrer) | Wiedenbach, Birgitte | Wieser, Anna | Zwochner, Nicole

Entschuldigt: Derschka, Christine (Bildungszentrum) | Kaltenbacher, Christine | Keller, Stephanie |
Oechsle, Christoph | Sernatinger, Christoph | Stadler, Christof | Stocker, Teresa (7)

Anwesende Mitglieder ohne Stimmberechtigung **(3)**

Haas, Ralph (Itd. Referent) | Sorg, Benjamin (stellv. Ökonom, in Vertretung von Bayer, Gerold) |
Faßnacht, Martin (Protokoll)

Entschuldigt: Baumgartner, Ekkehard (stellv. Itd. Pfarrer) | Bayer, Gerold (Ökonom) |
Wöhrle, Christina (Vertretung Hauptamtliche) (3)

Gäste **(1)**

Gesamt: **22 Anwesende**

TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung und geistlicher Einstieg (in der Kirche)

Graf Wilderich von Bodman führt durch die Kirche St. Peter und Paul in Bodman und berichtet zur Geschichte des Ortes und Hauses Bodman.

TOP 2 Bericht aus dem PVVR und Verwaltungsvorstand

Benjamin Sorg berichtet zum Pfarreivermögensverwaltungsrat (PVVR). Die konstituierende Sitzung fand am 15. April 2026 statt. Das Gremium tagt nicht-öffentlich im Rhythmus von ungefähr sechs Wochen, sechs Mal im Jahr im Verwaltungsstandort Radolfzell (ehemals Verrechnungsstelle)

Heinz Vogel berichtet aus der Arbeit des Verwaltungsvorstands.

TOP 3 Gemeindeteams – Berufung bzw. Bestätigung der schon bekannten Teams / Gemeindeteamtag

Seit Anfang März und noch bis Ende Juni 2026 werden Gemeindeversammlungen abgehalten, um Gemeindeteams zu bilden. Die Mitglieder werden, je nach Entscheidung der Versammlung, anschließend durch den Pfarreirat berufen oder, bei Wahl durch die Gemeindeversammlung, noch bestätigt. Anhand einer vorbereiteten Namensliste entscheidet sich der Pfarreirat zu Berufung und Bestätigung en bloc.

Die zur Berufung vorgesehenen Gemeindeteam-Mitglieder werden einstimmig berufen.

Die zur Bestätigung vorgesehenen Gemeindeteam-Mitglieder werden einstimmig bestätigt.

Ein Gemeindeteamtag findet am 27. Juni von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr auf dem Gelände von St. Meinrad Radolfzell statt, Vorschau von Ralph Haas. Eine nähere Einladung folgt, es besteht die Bitte um Weitergabe des Termins an alle Mitglieder.

TOP 4 Vernetzung in die Gesellschaft unter dem Aspekt Menschenwürde und Demokratie

Heinz Vogel zitiert aus der Gründungsvereinbarung der Kirchengemeinde Bodensee-Hegau.

Ralph Haas weist auf die diözesanen Leitlinien hin.

Ute Teige erwähnt die Würde-Aktion des Bildungswerks, Christine Derschka stellt diese in einer der kommenden Sitzungen vor.

Die Erzdiözese veranstaltet jährlich am 2. Oktober die „Lange Nacht der Demokratie“, mehr Informationen unter: <https://www.ebfr.de/demokratie>.

Günter Schmidt berichtet zu Ausschüssen des Diözesanrats und Entwicklungen der letzten Jahre.

Ute Teige weist auf den „Handlungsrahmen zur Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen und extremistischen Tendenzen in Politik und Gesellschaft“ hin, der vom Diözesanrat 2024 aktualisiert wurde. Die pdf ist dem Protokoll beigelegt, mehr Informationen unter: <https://www.dioezesanrat-freiburg.de/links-und-downloads/>.

Zahlreiche Beispiele von Vernetzung und Einbringen von Katholiken in Vereinen und Gesellschaft werden genannt.

Unter anderem aktuell: „Bee dabei“ in Ludwigshafen (Günter Schmidt) mit Veranstaltung vom 17. Mai.

Christina Goldstein stellt für Christine Kaltenbacher den Verein „Demokratisch Raum Stockach e.V.“ vor Hinweis auf Veranstaltungen am Schweizer Feiertag, 20. Juni in Stockach („Dip und Demokratie“) und auf einen Workshop der Landeszentrale für politische Bildung am 4. Juli in Wahlwies: „Argumentation gegen rechte Parolen“. Näheres ist jeweils dem Protokoll beigelegt.

Idee von Thorsten Becker für Taskforce „Aktuelle gesellschaftliche Fragen...“ (siehe TOP 6).

Bei Interesse kann man ihn gerne kontaktieren.

Benjamin Sorg weist auf eine E-Mail-Adresse hin, die auch als „Notfall-Kontakt“ der Erzdiözese für kurzfristige Hilfe dient, wenn man bspw. mit kritischen Anfragen konfrontiert wird: presse@ebfr.de.

TOP 5 Caritassammlung

Beate Jörg berichtet, dass die beiden Caritas-Verbände Singen-Hegau und Konstanz die Gebiete der Kirchengemeinde Bodensee-Hegau weiterhin in bewährter Weise aufteilen und unterstützen: Caritas Konstanz für Radolfzell und Höri.

Caritas Singen-Hegau für das Krebsbachtal/Hegau, See-End, Stockach und Hohenfels.

Bei der jährlich im September stattfindenden Caritassammlung werden die gespendeten Gelder gedrittelt. Ein Drittel bleibt in der Kirchengemeinde für Hilfen im Einzelfall, ein Drittel erhalten die Caritasverbände für lokale Projekte und ein Drittel geht an den Diözesan-Caritasverband für Projekte in der ganzen Erzdiözese. 2026 steht die Kurberatungsstelle u. a. mit Kurnachsorge im Fokus.

Die Spendenbriefe sind erstellt (Singen-Hegau, siehe für Stockach und See-End im Anhang) bzw. in Planung (Konstanz). Örtlich verschiedene Zustellungen und Veröffentlichungen sind in Vorbereitung.

TOP 6 Kompetenzteams

Ralph Haas berichtet zum bisherigen Werdegang der verschiedenen Teams und Themen. Es können stetig weitere Felder entstehen, die Liste ist als offen zu betrachten. Ein „Kompetenzteam“ arbeitet strategisch und geht nicht unbedingt ins Detail, es stellt sich in etwa die Frage „wo wollen wir hin“? Die „Ansprechpersonen“ haben sich für zusätzliche Themen und Angebote gemeldet.

Der Wunsch an die Mitglieder des Pfarreirats ist die Verbreitung des Konzepts. Bei Interesse können gerne die „Hüte“ oder Ralph Haas kontaktiert werden. Beate Jörg (Caritas Singen-Hegau) wünscht sich für das Kompetenzteam Caritas eine Person aus dem Caritasverband Konstanz e.V. sowie weitere Mitglieder aus dem Zuständigkeitsbereich der Caritas Konstanz.

TOP 7 Wünsche, Anträge, Verschiedenes

Heinz Vogel wurde von der katholischen Fernseharbeit für die Feier eines Gottesdienstes mit TV-Übertragung angefragt. Eine Besonderheit hierbei ist der anschließende Telefondienst, der von Personen von vor Ort ehrenamtlich geleistet wird und vielfach als bereichernd erlebt wurde. Ursprünglich standen im Jahr 2027 drei Termine zur Auswahl, der zunächst favorisierte 9. Mai ist inzwischen vergeben, sodass es ein späterer Sonntag wird.

Pfarrer Vogel stand in Vergangenheit bereits fünf TV-Gottesdiensten vor. Zuletzt am 1. November 2020 – dieser wurde aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig von St. Meinrad Radolfzell nach Heppenheim in der Nähe des ZDFs verlegt. Nun ist die „Nachholung“ in St. Meinrad vorgesehen.

ANLAGEN

- 1) Gemeindeteams - Berufung/Bestätigung
- 2) Diözesanrat - Handlungsrahmen Extremismus
- 3) Dip und Demokratie – Veranstaltung am 20. Juni
- 4) Handlungs- und Argumentationstraining – Workshop am 4. Juli
- 5) Schreiben „See-End“ zur Caritassammlung im Zuständigkeitsbereich Singen-Hegau
- 6) Schreiben „Stockach“ zur Caritassammlung im Zuständigkeitsbereich Singen-Hegau
- 7) Kompetenzteams, Ansprechpartner, Kirchortteams

FOLGETERMIN

8. Sitzung des Pfarreirats am Montag, 29.06.2026, 19:30 Uhr in Radolfzell, Marktplatz 7, Friedrich-Werber-Haus. Die Einladung erfolgt fristgerecht.

Abschluss der Sitzung um 22:00 Uhr.

Radolfzell, 02.06.2026

Martin Faßnacht, Protokoll



**Handlungsrahmen
zur Auseinandersetzung
mit rechtspopulistischen
und extremistischen
Tendenzen in Politik
und Gesellschaft**

Herausgeber

Vorstand des Diözesanrates der Katholikinnen und Katholiken
in der Erzdiözese Freiburg
in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Politik und Gesellschaft (APG)

Freiburg im Breisgau, 4. September 2017, aktualisiert im März 2024

Inhalt

Einleitung	4
Was wir als Kirche tun können ...	5
⇒ Das eigene Profil schärfen	5
⇒ Klare Kante zeigen	5
⇒ Schlagworte neu besetzen	5
⇒ Alte und neue Kommunikationskanäle nutzen	6
⇒ „Agentur der Nähe“ sein	6
⇒ Beheimatung bieten	6
⇒ Bildungs- und Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen	7
⇒ Den interreligiösen Dialog suchen und ausbauen	7
Schluss	7
Kommentierte Medienhinweise	8

Einleitung

Als Christinnen und Christen treten wir für die Überzeugung ein, dass allen Menschen ohne Ausnahme eine fundamental gleiche Würde zukommt. Sie sind als Individuen von Gott geschaffen und geliebt, dürfen in Freiheit ihr Leben gestalten und müssen Verantwortung für sich und andere übernehmen. Unser Menschenbild schlägt sich politisch nieder in einem unverrückbaren Bekenntnis zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und dem konsequenten Einsatz für die Menschenrechte.

Aus diesen Gründen sehen wir uns als Kirche derzeit gefordert, allen Tendenzen entgegenzutreten, die diese Basis unseres Zusammenlebens infrage stellen: durch undifferenzierte Vereinfachung komplexer politischer Sachlagen und menschenverachtendes Gedankengut. Wahlen bieten zunächst für jede und jeden einzelnen einen Anlass, sich der eigenen politischen Positionierung zu vergewissern. Die zunehmende Radikalisierung rechtspopulistischer Bewegungen führt uns vor Augen, wie wichtig positive gesellschaftliche Bindungskräfte und Möglichkeiten zur aktiven Mitbestimmung für ein friedliches Zusammenleben sind. Hier müssen wir uns in die Pflicht nehmen lassen: Die Kirche dreht sich nie nur um ihre pastoralen, seelsorglichen und sakramentalen Binnenthemen, sondern tritt auf allen Ebenen der Gesellschaft auch als politische Akteurin in Erscheinung – vom bürgerschaftlichen Engagement in den Gemeinden vor Ort, über die Verbände bis hin zu Initiativen und Verlautbarungen auf Diözesan- und Bundesebene.

In diesem Sinne rufen wir als Vorstand des Diözesanrates in der Erzdiözese Freiburg dazu auf, gesellschaftliche Verantwortung der Kirche in der gegenwärtigen politischen Lage zu reflektieren und verstärkt wahrzunehmen. Die folgenden Handlungsoptionen sollen Anregungen für einen solchen politischen Selbstvergewisserungsprozess in der Kirche bieten und Möglichkeiten des Engagements aufzeigen.

Was wir als Kirche tun können ...

Das eigene Profil schärfen

Innerhalb der Pluralität von Meinungen, Werten und Sinnangeboten muss die Kirche den christlichen Glauben als das Koordinatensystem unserer Erkenntnis aufzeigen. Kirche weiß um die Bedeutung von Menschenwürde, von Gemeinschaft und Zusammenhalt, von Engagement und Solidarität und von Nächstenliebe. Vor diesem Hintergrund können wir neue Netzwerke suchen, Kooperationen eingehen und dabei unser eigenes Profil und unsere Stärken einbringen.

Klare Kante zeigen

An einer entschiedenen Abgrenzung gegenüber Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit führt niemals ein Weg vorbei. Als Kirche wehren wir uns gegen Ungleichheitsideologien und den Wunsch nach der vermeintlichen Wiederherstellung einer kulturellen Homogenität, die es in Wirklichkeit nie gab. Die Kultivierung von Feindbildern akzeptieren wir nicht. Stattdessen gilt unser Engagement einer offenen, dialogbereiten und pluralen Gesellschaft. Wir stehen für ein Bild von Kirche und Gesellschaft, das viele Völker und Kulturen umfasst, und wehren uns gegen jede Instrumentalisierung des christlichen Glaubens, um andere Religionen und Kulturen herabzuwürdigen.

Schlagworte neu besetzen

Ein permanentes Anrennen gegen rechtspopulistische Parolen hilft wenig, da diese zunächst nur wiederholt werden und sich in den Köpfen festsetzen. Es kommt auf eine aktive sprachliche Vermittlung der eigenen Überzeugungen an – und darauf, passende und kraftvolle Bilder und Metaphern zu finden. Als Kirche sind wir aufgefordert, Begriffe wie „Gemeinwohl“, „Freiheit“, „Heimat“, „Integration“ oder „Gerechtigkeit“ mit (neuem) Leben zu füllen.

Alte und neue Kommunikationskanäle nutzen

Gegen populistische Vereinfachungen bedarf es einer differenzierten, aber auch zielgruppenspezifischen Vermittlung der eigenen Überzeugungen. Bewährte Kommunikationsstrukturen sowie Informations- und Bildungsangebote sind wichtig und unverzichtbar. Gespräche am Arbeitsplatz, in der Familie und im Freundeskreis müssen gesucht, Beziehungen auch und gerade zu Andersdenkenden gepflegt werden. Daneben sollten wir uns besonders den sozialen Netzwerken zuwenden, in denen populistische Äußerungen eine besonders hohe Resonanz erzielen. Menschenverachtende Thesen und demagogische Fehlinformationen können sich dort erschreckend schnell verbreiten. Es gilt, sich diesem Schwall individuell und institutionell entgegenzusetzen und eigene Möglichkeiten zu suchen, die sozialen Medien zu nutzen.

„Agentur der Nähe“ sein

Kirche muss nicht nur in ihren religiösen Dienstleistungen verlässlich sein, sondern sich auch in lokalen Strukturen antreffen lassen – getragen von der Überzeugung, dass sie die Pflicht hat, nahe bei den Menschen zu sein. Sie tritt in nachbarschaftlichen Zusammenhängen gerade auch als bürgerschaftliche Akteurin auf und ermöglicht über ihre eigenen Grenzen hinaus zwischenmenschliche Begegnungen, lokales Engagement und aktive politische Teilhabe.

Beheimatung bieten

Religiöse Verwurzelung kann Menschen eine erkennbare, glaubwürdige und hilfreiche Identität bieten. Reines Traditionsbewusstsein reicht jedoch nicht aus: Vielmehr ist eine ständige und ehrliche Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Veränderungen erforderlich, um sich nicht aus der Welt zurückzuziehen, sondern in sie hineinzuwirken. Verlässliche Christliche Gemeinschaft begleitet und stärkt Menschen, ohne sie zu bevormunden; Kirche kann und muss dafür Mittel und Kräfte einsetzen. Die Welt zur Heimat zu machen, fängt im Kleinen an, indem Pfarrgemeinden lebendig bleiben und politische Gemeinden lebenswert erhalten werden.

Bildungs- und Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen

Bildung und Erziehung zu Respekt, Dialog und Demokratie ist ein wichtiger Bestandteil interkultureller und ideologiekritischer Bildungsarbeit, der wir uns als Kirche verbunden fühlen. Wir sind als Kirche, insbesondere mit unseren demokratisch aufgestellten Verbänden, eine Expertin darin, entsprechende Erfahrungen und Anerkennung zu ermöglichen. Es gilt, Orte der Begegnung, des Gesprächs, des gemeinsamen Erzählens und des Hoffens zur Verfügung zu stellen, Menschen guten Willens dorthin einzuladen, um miteinander über Leben und Zukunft nachzudenken. Kirche muss auch dort Beteiligungsmöglichkeiten für Menschen eröffnen, wo dies sonst niemand tut. Sie kann so dazu beitragen, den „vorpolitischen Raum“ positiv zu besetzen und den Menschen in der Praxis vermitteln, was es heißt, in einer pluralen Demokratie zu leben. Dies schließt notwendig eine Debatte um innerkirchliche Demokratie mit ein.

Den interreligiösen Dialog suchen und ausbauen

Die Kirche kann auf allen Ebenen als bedeutsames gesellschaftliches Beispiel dienen, wenn sie sich vorbehaltlos auf einen offenen Austausch mit anderen Konfessionen und Religionen einlässt. Eine Haltung, die andere anders sein lässt, und bereit ist, von ihnen zu lernen und sich bereichern zu lassen, trägt entscheidend zur gesellschaftlichen Stabilität bei. Die Angehörigen der verschiedenen Religionen können Konflikte entmachten, die fälschlicherweise vorgeben, sich auf religiöse Differenzen zurückzuführen.

Schluss

Der Einsatz der Kirche für Gerechtigkeit und Frieden war leider bisher nicht selbstverständlich und ist es auch heute noch nicht: Diese Schlagworte wollen für gegenwärtige Herausforderungen nicht nur herangezogen, sondern neu verstanden und mit Leben gefüllt werden. Wir haben keine vorgefertigten Lösungen, die wir nur immer wieder zur Anwendung bringen müssten. Stattdessen ist ein wacher Blick für je aktuelle gesellschaftliche Prozesse ebenso gefragt wie die Bereitschaft, diese aus christlicher Sicht zu bewerten und in tatkräftiges Handeln umzusetzen.

Kommentierte Medienhinweise

Aktualisiert im Februar 2024. Zur inhaltlichen Vertiefung und als Unterstützung, wenn Sie aktiv werden wollen.

Kürzer geht's nicht

Zwei-Minuten-Videos der Bundeszentrale für politische Bildung zu Rechtsextremismus – Antisemitismus – Antiziganismus – Rassismus – Bei der bdp finden sich auch ausführlichere Informationen und Dossiers zum Themenfeld.

<https://www.bpb.de/mediathek/reihen/rechtsextremismus-glossar/>

Die fünf rhetorischen Tricks der Populisten in knapp 30 Minuten

– präzise, fundiert und unterhaltsam:

MAITHINK X, „Wie populistische Politiker uns verarschen“;

ZDF-Mediathek, 18.02.2024

<http://tinyurl.com/krf8hwb5>

Kurze Antworten auf die wichtigsten Fragen

<https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/politik/rechtspopulismus/rechtspopulismus-elemente-100.html>

<https://www.politische-bildung-brandenburg.de/lexikon/rechtspopulismus>

Kirchliches Engagement und besondere kirchliche Gefährdungen

Katholisch.de, das offizielle Nachrichtenportal der katholischen Kirche in Deutschland, begleitet Stellungnahmen und Engagement gegen rechtsextreme Demokratie-Gefährder seit längerem publizistisch, z. B. hier:

<https://www.katholisch.de/artikel/41510-grenzueberschreitungen-und-angstloecher-katholiken-und-die-neue-rechte>

<https://www.katholisch.de/artikel/41469-rechte-christen-dass-die-kirche-sich-abgrenzt-ist-wichtig>

Hass im Netz – wen trifft es, was bewirkt er, was können wir dagegen tun – auch als Kirche?

18 Prozent der Betroffenen von Hass und Hetze im Netz suchen Unterstützung bei Seelsorgeeinrichtungen oder Psychologen; das Problem verschärft sich, vor allem für junge Frauen, für Menschen, die sichtbar nicht einer weißen Hetero-Normalität entsprechen und für politisch Engagierte; Belastungen und Beschädigungen für Betroffene sind schrecklich genug – es leidet aber auch die Offenheit und Pluralität des Diskurs-Raums. Wer es genauer wissen will oder Unterstützung für eigenes Handeln sucht:

<https://www.blaetter.de/dokumente/hass-im-netz-ist-eine-bedrohung-fuer-die-demokratie>

und noch ein Instant-Tipp für individuelle Unterstützung: Betroffenen positive Zuschriften senden, Rückhalt bieten, Gegenkommentare schreiben, selbst im Netz laut sein.

„Ich bin doch nicht rassistisch!“ oder ...?

Im 15-Minuten-Gespräch erklärt uns Tupoka Ogette, weshalb für Privilegierte der Auszug aus ‚happyland‘ notwendig ist und wie es gehen kann; persönlich, analytisch klar und nicht moralisierend.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/tupoka-ogette-rassismuskritisch-leben-100.html>

Material für Bildungsarbeit und persönliches Engagement

Qualifiziert – umfangreich – differenziert nach Lebenswelten, Handelnden, Situationen

<https://www.vielfalt-mediathek.de/wir-ueber-uns>

ein Begleitprojekt des Bundesprogramms ‚Demokratie leben!‘

Kirchliche Handreichungen und Arbeitsgemeinschaften

Ökumenische AG KIRCHE für Demokratie und Menschenrechte

<https://www.kirche-fuer-demokratie.de/>

Theologische Klärungen – fachliche Information – praktische Ratschläge

Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus, getragen von der Aktion Sühnezeichen;
<https://bagkr.de/>
Publikationen – Bibliothek – Aktionen

„Nicht der Populismus macht die Gesellschaft kaputt, sondern der populistische Extremismus“

Für alle, die einen journalistischen Zugang zum Thema lieben: ein Essay von Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung. Ein schmales Büchlein (80 Seiten), das eines deutlich macht: „Nicht der Populismus macht die Gesellschaft kaputt, sondern der populistische Extremismus“. Ein flammendes Plädoyer für die Wehrhaftigkeit der Demokratie – gegen die Ausgrenzungs- und Verfeindungsstrategien. Heribert Prantl: „Gebrauchsanweisung für Rechtspopulisten“, Wals bei Salzburg, 2017

Y-nachten

Jonatan Burger promoviert im Fach Christliche Sozialethik und arbeitet als Referent an der katholischen Akademie Dresden-Meißen; schon für seinen Master in katholischer Theologie an der Universität Freiburg hat er zur Frage geforscht, warum katholische Christinnen und Christen die AfD wählen. Im vorliegenden Artikel bringt er uns mit prägnanten Hinweisen auf den Stand der Dinge und zeigt auf, warum gerade Kirchen konkret und vor Ort gefordert sind.

<https://y-nachten.de/2024/01/rechtspopulismus-als-herausforderung-fuer-die-kirchen/>

Einige kirchliche Stellungnahmen nach den correctiv-Enthüllungen und im Januar 2024

<https://www.ebfr.de/detail/nachricht/id/195799-gemeinsam-gegen-rechtsextremismus/?cb-id=12184453>
<https://www.zeit.de/news/2024-01/18/gohl-afd-und-andere-rechte-fuer-christen-nicht-waehlbar>

<https://www.kirche-mv.de/nachrichten/2024/januar/ostdeutsche-bischoefe-sorge-vor-zuspruch-zu-rechten-parolen>
<https://www.mdr.de/religion/katholische-bischoefe-warnen-vor-afd-neymeyr-100.html>
https://www.bistum-erfurt.de/presse_archiv/nachrichtenarchiv/detail/demokratie-respekt-christliche-verantwortung/
https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2024/2024-023a-Anlage1-Presserbericht-Erklaerung-der-deutschen-Bischoefe.pdf

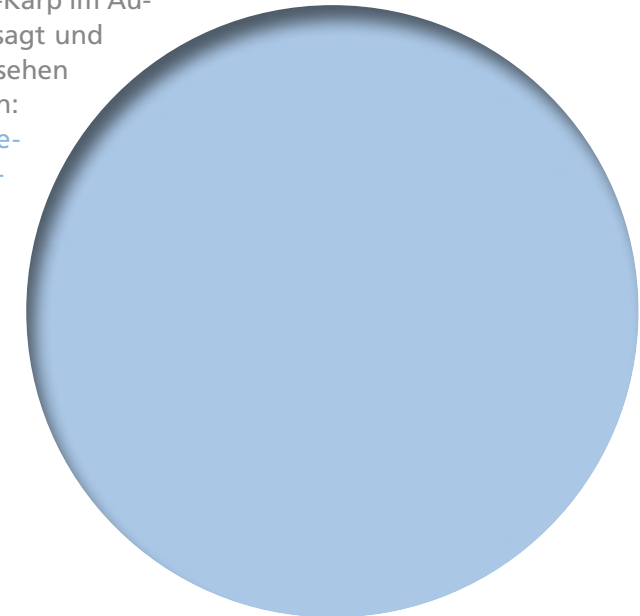
In ihrer Erklärung vom 22. Februar 2024 erklären die deutschen katholischen Bischöfe: **Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar.**

Christen in der AfD

Ihre Position kann man hier finden: <https://chrafd.de/>

Die wichtigste Stimme der katholischen Laien in Deutschland „Im Kern ist die Unvereinbarkeit von AfD-Mitgliedschaft und Übernahme eines kirchlichen Amtes der Maßstab“

, so Irme Stetter-Karp im August 2023. Warum sie das sagt und wie eine Handhabung aussehen könnte, ist hier nachzulesen: <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/stetter-karp-afd-mitglieder-duerfen-kein-kirchliches-laien-amt-bekommen>





Geschäftsstelle des Diözesanrates der
Katholikinnen und Katholiken
Okenstr. 15
79108 Freiburg

+(49) 761 / 5144 267
julia.loeffelbein@seelsorgeamt-freiburg.de
www.dioezesanrat-freiburg.de

Auf der Website des Diözesanrates steht
diese Broschüre als PDF-Dokument zum
Download bereit.

Protokoll „Dip und Demokratie“ 22.04.2026

Vorab: kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden

TOP 1 Planung von Aktionen

<p>1. „Wohnzimmer auf 13 m² am Schweitzer Feiertag (20.06.2026)</p> <ul style="list-style-type: none">a. Der Verein Demokratisch stellt vor der Kaffeewerkstatt des Mahlwerks einen Stand mit Sitzgelegenheiten (Wohnzimmer), einer Beachflag mit dem Vereinslogo und Mitmach-Angeboten auf. Es soll auch etwas zu Knabbern geben. Getränke müssten mitgebracht werden (Logistik, reichhaltiges Angebot in der Hauptstraße) Denkbar sind zusätzlich Stehtische zur Straße hin, weil diese Leute dazu veranlassen, etwas länger zu bleiben und auch ins Gespräch zu kommen.b. Ziel ist es, die Menschen ins Gespräch zu bringen zu der Frage „Was bewegt uns Stockacher?“. Das Thema soll weniger problemorientiert, sondern positiv angegangen werden: Hier besteht die Möglichkeit mitzumachen und etwas zu bewegen. Spielerische Elemente.c. <u>Themenbehälter</u>: Am Stand stehen 5 transparente Behälter zu den Themen Wohnen, Mobilität, Kinder + Jugend, Arbeit und Klima. Die Passanten bekommen bunte Bälle und legen diese in das Gefäß mit dem für sie wichtigsten Thema. -> Anker, um ins Gespräch zu kommen. Bälle können in der Fußgängerzone mit Verweis auf den Stand verteilt werden. Eckhard Bielefeld würde sie auch im Kaffee-Geschäft anbieten.d. <u>Post-It Aktion</u>: Aus sehr vielen bunten Post-Its wird ein Wort am Schaufenster der Kaffeewerkstatt gestaltet (z.B. to do oder Mut). Jeder kann eines davon beschriften zum Thema „Was macht dein Morgen besser als dein Heute?“ (Arbeitstitel). Es geht darum, Visionen, aber auch konkrete Ideen zu sammeln. Die Ideen werden gesammelt, auch als Zusammenfassung an den Gemeinderat weitergegeben. Es müssen aber nicht nur konkrete Ideen für Stockach genannt werden.e. <u>Helfer gesucht</u>: Der Stand müsste von 10 – 18 Uhr besetzt werden, hinzu kommen Auf- und Abbau. Dazu brauchen wir dringend mehr Helfer, bisher	<p>To do</p> <p>Stehtische und Knabbereien besorgen</p> <p>Bei der Stadt nach den transparenten Behältern aus dem Honold-Haus fragen.</p> <p>Plastikbälle besorgen</p> <p>Post-its (quadratisch, reguläre Größe, bunt)</p> <p>Helferplan</p>
---	--



Handlungs- und Argumentationstraining gegen rechtsextreme Parolen Was tun gegen abwertende Parolen im Alltag?

Das Handlungs- und Argumentationstraining informiert über und sensibilisiert für menschenverachtende Einstellungen, Diskriminierung und ungleiche Chancen in der Gesellschaft. Das Training vermittelt Strategien für zivilcouragiertes Verhalten in der Konfrontation mit Stammtisch-Parolen und Vorurteilen und bietet Raum, um diese einzuüben. In spielerischen Modellsituationen wird die eigene Reaktions- und Argumentationsfähigkeit gestärkt.

Menschenverachtende Argumente, politische (Pseudo-) Erklärungen und populistische Sprüche werden auf ihre emotionale Wirkung, ihre inhaltliche Bezugnahme und ihre Strategien überprüft. Eigene Überzeugungen und Stärken werden gezielt für die Argumentation nutzbar gemacht.

Die Veranstaltung wird durchgeführt von freien Mitarbeitenden des Team meX der Landeszentrale für politische Bildung BW.

Termin: 4. Juli, 8:30 – 16:30 Uhr

Ort: i-Treff Stockach – Wahlwies, Pestalozzi Kinderdorf

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: demokratisch-raumsto@posteo.de

September 2026

Zusammen geht was!

Zukunft entsteht dort, wo Generationen Verantwortung füreinander übernehmen. Die Caritas bringt Menschen ins Gespräch, schafft Begegnungsorte und stärkt ein Miteinander, das niemanden zurücklässt.

Caritas Sammlung 2026

Liebe Gemeindemitglieder,

wieder richtet die Jahreskampagne des Deutschen Caritasverband den Blick auf ein wichtiges Thema in unserem Land. Mit dem Slogan „**Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen**“ wollen wir in diesem Jahr die Erfahrungen der Älteren und Perspektiven der Jüngeren zusammenbringen und damit Verständnis, Solidarität und faire Chancen für alle stärken.

Als Caritas sind wir nah an den Menschen und ihren Nöten. Über **2.800 Beratungen** hat der Caritas-Sozialdienst im Jahr 2025 im Hegau geleistet. Wir geben Mut für die Zukunft und verhindern so, dass soziale Not zum Nährboden für spalterische Populisten wird.

Konkret wollen wir in diesem Jahr unsere **Kurberatungsstelle** des Müttergenesungswerks unterstützen. Sie ist eine zentrale Anlaufstelle für Mütter, Väter und pflegende Angehörige, die körperlich und psychisch erschöpft sind. In solchen Lebensphasen ist es wichtig, Zeit zum Abschalten und Auftanken zu haben, um wieder zu Kräften zu kommen. Die Beraterin unterstützt bei der Antragstellung, der Suche nach passenden Kliniken und bietet ein Nachsorgegespräch an, um den Kurerfolg langfristig im Alltag zu sichern und bei Bedarf weitere Hilfsangebote zu vermitteln.



Dafür setzt der Caritasverband Singen-Hegau ein Drittel der Sammlungsmittel ein!

Alle Angebote der Caritas finden Sie unter www.caritas-singen-hegau.de. **Ihre Hilfe kommt an!**

Ein weiteres Drittel Ihrer Spende bleibt in unserer Kirchengemeinde und mit einem Drittel werden caritative Projekte über den Diözesancaritasverband Freiburg unterstützt.

Hier und jetzt helfen! Mit Ihrer Spende für mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft!

Herzliche Grüße

Heinz Vogel
Leitender Pfarrer der Kirchengemeinde
Bodensee-Hegau

Ute Teige
Vorsitzende des Pfarreirates

Oliver Kuppel
Vorstand des Caritasverbands
Singen-Hegau e.V.

Herzliche Einladung auch zum Caritas-Gottesdienst am 27. September um 10.30 Uhr in St. Oswald, Stockach

September 2026

Zusammen geht was!

Zukunft entsteht dort, wo Generationen Verantwortung füreinander übernehmen. Die Caritas bringt Menschen ins Gespräch, schafft Begegnungsorte und stärkt ein Miteinander, das niemanden zurücklässt.

Caritas Sammlung 2026

Liebe Gemeindemitglieder,

wieder richtet die Jahreskampagne des Deutschen Caritasverband den Blick auf ein wichtiges Thema in unserem Land. Mit dem Slogan „**Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen**“ wollen wir in diesem Jahr die Erfahrungen der Älteren und Perspektiven der Jüngeren zusammenbringen und damit Verständnis, Solidarität und faire Chancen für alle stärken.

Als Caritas sind wir nah an den Menschen und ihren Nöten. Über **2.800 Beratungen** hat der Caritas-Sozialdienst im Jahr 2025 im Hegau geleistet. Wir geben Mut für die Zukunft und verhindern so, dass soziale Not zum Nährboden für spalterische Populisten wird.

Konkret wollen wir in diesem Jahr unsere **Kurberatungsstelle** des Müttergenesungswerks unterstützen. Sie ist eine zentrale Anlaufstelle für Mütter, Väter und pflegende Angehörige, die körperlich und psychisch erschöpft sind. In solchen Lebensphasen ist es wichtig, Zeit zum Abschalten und Auftanken zu haben, um wieder zu Kräften zu kommen. Die Beraterin unterstützt bei der Antragstellung, der Suche nach passenden Kliniken und bietet ein Nachsorgegespräch an, um den Kurerfolg langfristig im Alltag zu sichern und bei Bedarf weitere Hilfsangebote zu vermitteln.



Dafür setzt der Caritasverband Singen-Hegau ein Drittel der Sammlungsmittel ein!

Alle Angebote der Caritas finden Sie unter www.caritas-singen-hegau.de. **Ihre Hilfe kommt an!**

Ein weiteres Drittel Ihrer Spende bleibt in unserer Kirchengemeinde und mit einem Drittel werden caritative Projekte über den Diözesancaritasverband Freiburg unterstützt.

Hier und jetzt helfen! Mit Ihrer Spende für mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft!

Herzliche Grüße

Heinz Vogel
Leitender Pfarrer der Kirchengemeinde
Bodensee-Hegau

Ute Teige
Vorsitzende des Pfarreirates

Oliver Kuppel
Vorstand des Caritasverbands
Singen-Hegau e.V.

Herzliche Einladung auch zum Caritas-Gottesdienst am 27. September um 10.30 Uhr in St. Oswald, Stockach